

Jahreskongress 2007

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft.

Die Themen:

- Status quo und Perspektiven – Bildungsstandort Deutschland und betriebliche Anforderungen: Wie passt das zusammen?
- Die Allianz der Stakeholder Schule und Wirtschaft
- Bildung und Ökonomie: Widerspruch oder Symbiose?
- Best Practices: Beispiele aus dem Inland und dem europäischen Ausland
- Die Zukunft der Bildung – Absolventengewinnung ab 2015

Schirmherrschaft und Keynote:



Dr. Annette Schavan,
Bundesministerin für
Bildung und Forschung

Keynotes:

Dr. Dieter Hundt, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Prof. Dr. Michael Hüther, Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Dr. Klaus Kinkel, Deutsche Telekom Stiftung
Margret Suckale, Deutsche Bahn AG
Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Präsident der Kultusministerkonferenz

Vorsitz 1. Tag:

Sven Scheffler, Handelsblatt
Monica von Wysocki, Handelsblatt

Vorsitz 2. Tag:

Prof. Dr. Christoph Moss, International School of Management (ISM)

Preisverleihung „Schülerwettbewerb Ökonomie mit Energie“
Get Together am 1. Abend
Begleitende Fachausstellung

Mit freundlicher Unterstützung:



Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://vhb.handelsblatt.com/wirtschaft-schule>

Auch Schule und Wirtschaft müssen lernen!

Wen treffen Sie auf diesem Jahreskongress?

- Unternehmensvertreter
(branchenübergreifend):
 - Leiter Personal/HR
 - Leiter CSR (Corporate Social Responsibility)
 - Leiter Unternehmenskommunikation
 - Leiter Marketing/PR
 - Leiter Unternehmensplanung
- Vertreter des öffentlichen Bereichs:
 - Bildungspolitiker aller Ebenen
 - Schulleiter und interessierte Lehrer
 - Führungskräfte der einschlägigen Verbände
 - Hochschulvertreter
- Führungskräfte öffentlicher und privater Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
- Personal- und spezialisierte Unternehmensberater
- Presse/Medien

Infoline: 02 11.96 86–35 44

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Organisation
Kathrin Alders
(Senior-Konferenz-Koordinatorin)



Sponsoring und Ausstellung
Frank Dietrich
(Sales-Manager)

Entscheider und Experten sehen die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft in Deutschland auch ohne Pisa-Studien kritisch. Aber abseits von den großen Diskussionen über verfehlte Ziele gibt es einen kooperativen Bereich, in dem Schule und Wirtschaft voneinander lernen können!

Schule und Wirtschaft, die sich im täglichen Leben manchmal ignorieren, sind auf dieser Konferenz gleichberechtigte Partner. Schulen können hier lernen, wie sie ihren Vorbereitungsunterricht in Richtung Arbeitsleben optimieren können, am Beispiel anderer Schulen und nach den immer differenzierteren Anforderungen der betrieblichen Ausbildung. Unternehmen können hier lernen, wie sie schulischen Defiziten ihrer Auszubildenden präventiv und vor Ort durch frühzeitige Kommunikation und Interaktion begegnen können oder, bei Bedarf, nach Beginn der Ausbildung optimal kompensieren können. Und natürlich können sich Unternehmen hier auch auf den Wettbewerb um die Gewinnung guter Absolventen und Fachkräfte ab 2015 vorbereiten.

Für Schuldzuweisungen wird wenig Zeit sein auf diesem Kongress, denn das zentrale Thema ist die erfolgreiche Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule in der Zukunft! Bildungspolitiker, Schulleiter und Lehrer werden sich hier mit Managern, Personalleitern und Ausbildern treffen, um die Situation in ihren eigenen konkreten Arbeitsbereichen nachhaltig zu verbessern.

Das wird sicher nicht ohne Auswirkungen für die weitere Zusammenarbeit von Ausbildung und Bildung in Deutschland bleiben – und somit einen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft leisten. Denn noch immer gilt: Wissen ist Macht! Wissen ist Zukunft!

Ziele der Konferenz

- Erarbeitung strategischer Grundlagen für eine erfolgreiche Kooperation von Wirtschaft und Schule in Deutschland
- Thematisierung der Optimierungsanforderungen bis zur Erreichung eines Spitzenplatzes für Deutschland im internationalen Vergleich der Schulsysteme
- Darstellung flexibler Mechanismen zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage bei betrieblicher Ausbildung einerseits und ausgebildeten Fachkräften andererseits
- Lieferung von Anregungen für Public Private Partnerships im Umfeld von Schule, Bildung, Ausbildung und Wirtschaft
- Aufzeigen der Möglichkeiten von Unternehmen zur Prävention und Kompensation schulischer Defizite
- Diskussion von Möglichkeiten der Schule/des Bildungswesens zur Optimierung der Vorbereitung auf die betriebliche Ausbildung

Mittwoch, 28. November 2007

8.30 – 9.15

Ausgabe der Tagungsunterlagen
Empfang mit Kaffee und Tee

9.15 – 9.30

Begrüßung und Einführung ins Thema

Sven Scheffler, Geschäftsführender Redakteur,
Handelsblatt, Düsseldorf

9.30 – 9.45

Grußwort

Handelsblatt-Chefredaktion, Düsseldorf

Status quo und Perspektiven

9.45 – 10.15

Keynote 1: Bildungsstandort Deutschland

- Welche Schwächen hat das deutsche Bildungssystem?
- Wie verändern die galoppierende Innovation und die Globalisierung die Anforderungen an Bildung und Arbeit?
- Ergebnisse des Innovationsindikators der Deutschen Telekom Stiftung 2007

Dr. Klaus Kinkel, Vorsitzender, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn

10.15 – 10.45

Keynote 2: Bildung: Aufgabe der Unternehmen?

- Betriebliche Anforderungen an Qualifikation und Bildung der Mitarbeiter
- Viel zu oft fehlt nicht die letzte Meile, sondern der erste Meter
- Wie können Unternehmen lernen, zu einem guten Lehrer für das Bildungswesen zu werden?

Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V., Köln

10.45 – 11.15

Diskussion und Fragen der Teilnehmer

11.15 – 11.45

Pause mit Kaffee und Tee/Besuch der Fachausstellung

11.45 – 12.15

Keynote 3: Bildung und Wirtschaft:

Wie passt das zusammen?

- Wie gut vorbereitet die Schule wirklich auf die Berufsausbildung vor?
- Wie werden die Schulen in den Industrienationen des Jahres 2020 aussehen?

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Präsident der Kultusministerkonferenz, Berlin

12.15 – 12.45

Keynote 4: Die nationale Qualifizierungsinitiative

Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Berlin

12.45 – 13.00

Diskussion und Fragen der Teilnehmer

13.00 – 14.30

Gemeinsames Mittagessen

Preisverleihung (Platz 1 – 3) des Schülerwettbewerbs

„Ökonomie mit Energie“ vom Institut für

Ökonomische Bildung (IÖB) und dem Handelsblatt

Laudator: Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender, EWE AG, Oldenburg



Sven Scheffler

Dr. Klaus Kinkel

Prof. Dr.
Michael Hüther

Prof. Dr.
E. Jürgen Zöllner

Dr. Annette
Schavan

Dr. Werner
Brinker

Mittwoch, 28. November 2007

14.30 – 15.30

Podiumsdiskussion: Ökonomisierung der Bildung?

Moderation: **Monica von Wysocki**, Projektleitung
Handelsblatt macht Schule, Handelsblatt, Düsseldorf

Teilnehmer:

Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender,
EWE AG, Oldenburg

Berthold Gehlert, Bundesvorsitzender,
BLBS - Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer
an beruflichen Schulen, Berlin

Prof. Dr. Dr. Hans Kaminski, Wissenschaftliche Leitung,
Institut für Ökonomische Bildung GmbH,
Universität Oldenburg

Heinz-Peter Meidinger, Vorsitzender,
Deutscher Philologenverband, Berlin

15.30 – 16.00

Pause mit Kaffee und Tee/Besuch der Fachausstellung

Best Practices 1: Die Allianz der Stakeholder Schule und Wirtschaft

16.00 – 16.30

Internationale Unternehmen machen Schule

- Lernortkooperation mit einem Berufskolleg
- Projekte für allgemein bildende Schulen
- Lehrerfortbildung bei Henkel
- Hilfestellung für interaktiven Fremdsprachenunterricht

Franz Klüter, Ausbildungsleiter, Henkel KGaA, Düsseldorf

Gabriele Eilert-Ebke, Stellvertretende Abteilungsleiterin für
Weiterbildung, Henkel KGaA, Düsseldorf

16.30 – 17.00

Wie die Schule helfen kann, Ausbildungsplätze zu finden

- Stärkung der Schülerpersönlichkeit gemäß unseres 7-Säulen-Modells zur Berufs- und Arbeitsweltorientierung
- Kooperation mit lokalen Unternehmen
- Symbiose von Unternehmen, Schülern und Schule

Birgit Berendes, Schulleiterin, Möhnesees-Schule, Möhnesees

Meinolf Padberg, Lehrer, Projektleiter, Möhnesees-Schule,
Möhnesees

17.00 – 17.20

Rahmenbedingungen der Kooperation von Schule und Wirtschaft

- Wie können Schulen und Unternehmen zusammenarbeiten?
- Was bringt Unternehmen ein Engagement in Schulen?
- Beispiele aus der Praxis

Roland Berger, Vorstand, Stiftung Partner für
Schule NRW, Düsseldorf

17.20 – 17.40

Kooperation zwischen Unternehmen und Schulen als Erfolgsfaktor

- Kooperation mit befreundeten Unternehmen
- Kooperation mit Schulen
- Auszubildende auf dem Weg zu Leistungsträgern

Carl Christian Müller, Sprecher der Geschäftsführung,
Raps GmbH und Co. KG, Kulmbach

17.40 – 18.10

Keynote 5: Zukunft bewegen – Die Deutsche Bahn und ihre Verantwortung für die junge Generation

- Bildung und Ausbildung
- Schulkooperationen
- Gesellschaftliche Verantwortung

Margret Suckale, Vorstand Personal,
Deutsche Bahn AG, Berlin

18.15

Get together



Monica von
Wysocki

Berthold
Gehlert

Prof. Dr. Dr.
Hans Kaminski

Heinz-Peter
Meidinger

Franz Klüter

Gabriele
Eilert-Ebke

Birgit Berendes

Meinolf Padberg

Roland Berger

Carl Christian
Müller

Margret Suckale

Donnerstag, 29. November 2007

9.00 – 9.15

Begrüßung und Eröffnung/Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Tages

Prof. Dr. Christoph Moss, Leiter des Studiengangs „Business Communication“, International School of Management (ISM), Dortmund

Bildung und Ökonomie: Widerspruch oder Symbiose?

9.15 – 9.45

Das Bildungssystem – eine Kultur des Lernens

Dr. Wolfgang Gerhardt, Vorstandsvorsitzender, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Potsdam

9.45 – 10.15

Bildung und Ökonomie: Wie ein Bundesland bessere Schulen macht

- Steuerung und Mittelausstattung an öffentlichen Schulen
- Qualitätsverbesserung an Schulen im bestehenden System
- Welche Reformen des bestehenden Systems sind notwendig?

Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Rheinland-Pfalz, Mainz

10.15 – 10.45

Bildung und Ökonomie: Eine unternehmerische Betrachtungsweise von Investitionen in die Bildung

- Formulierung der Anforderungen an das Bildungssystem
- Zusammenarbeit und Wettbewerb verschiedener Interessengruppen
- Initiativen und Erfahrungen unternehmerischen Engagements in ausgewählten Bildungsbereichen

Norbert Gelse, Leiter Unternehmenskommunikation, Hewlett-Packard Deutschland GmbH, Böblingen

10.45 – 11.15

Pause mit Kaffee und Tee/Besuch der Fachausstellung

Best Practices 2: Beispiele aus dem Inland und dem europäischen Ausland

11.15 – 11.30

Unternehmergeymnasien: How can pupils learn theory and practice of management at school?

- Students road to further education and work goes through schools' managements attitude to collaboration with universities and industry
- Working together with industry for the students' future is best initiated by school management
- Working together is a win-win situation where everyone gets to know about changes in each others' fields

Stefan Kristoffersen, Förste rektor, Tingholmsskolas gymnasiet, Ulricehamn, Schweden (Vortrag in englischer Sprache)

11.30 – 11.45

Wie Schüler Theorie und Praxis des Managements lernen

- Erfahrungen aus dem institutionalisierten Erfahrungsaustausch zwischen Schule und Wirtschaft
- Wie „Training on the Job“ auch in der Schule funktionieren kann

Unterschiede zwischen Schweden und Deutschland
Peter Brendel, Schulleiter, Unternehmergeymnasium Bayern, Pfarrkirchen

11.45 – 12.15

Frankreich: Wie gewinnen Unternehmen in Frankreich Absolventen aus Schulen und Universitäten?

- Hintergrund: Wirtschaft als Unterrichtsfach am Gymnasium
- Wirtschaftswissenschaften als Studienfach und Wirtschaft als Partner im mehrgliedrigen Hochschulsystem Frankreichs
- Ein konkretes Beispiel: der Studiengang „Langues Etrangères Appliquées“/berufsbezogene Fremdsprachen an der Sorbonne

Prof. Dr. Bernard Poloni, Head of Campus, Université Paris-Sorbonne, Paris



Prof. Dr.
Christoph Moss

Dr. Wolfgang
Gerhardt

Doris Ahnen

Norbert Gelse

Stefan
Kristoffersen

Peter Brendel

Prof. Dr.
Bernard Poloni

Donnerstag, 29. November 2007

12.15 – 12.45

Unternehmen und Schüler gemeinsam für Klimaschutz

- Wie Unternehmen Herausforderungen für Schüler definieren können
- Wie Schulen von der Kooperation profitieren können
- Return on Investment für das Engagement des Unternehmens

Michael Geißler, Geschäftsführer,
Berliner Energieagentur GmbH, Berlin

12.45 – 14.15

Gemeinsames Mittagessen

Die Zukunft der Bildung – Absolventengewinnung ab 2015

14.15 – 14.45

Keynote 6: Die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – Ein Beitrag zur Nachwuchssicherung am Wirtschaftsstandort Deutschland

Dr. Dieter Hundt, Präsident, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V., Berlin

14.45 – 15.15

Mehr Wirtschaft in die Schule!

- Ökonomische Bildung: Voraussetzung für selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Qualitätssicherung: Wirtschaft muss fest in der Schule verankert werden
- Wirtschaft praxisnah vermitteln: Schulprojekte des Bankenverbandes

Anke Papke, Direktorin Wirtschaft und Gesellschaft,
Bundesverband Deutscher Banken, Berlin

15.15 – 15.45

SCHULE WIRTSCHAFT – ein Erfolgsmodell

- Das Netzwerk SCHULE WIRTSCHAFT
- Nutzen für Schulen und Unternehmen
- Themen und Trends

Gerrit Witschaß, Geschäftsführerin, Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULE WIRTSCHAFT/BDA, Berlin

15.45 – 16.15

Dialog – Ausblick auf den Bildungsmarkt 2015: Absolventenmarkt aus der Sicht eines Personalberaters und eines HR-Managers

- Wie können Unternehmen ihre Absolventen gewinnen?
- Empfehlung an Schulen und Unternehmen – Wie kann das Qualifikationsniveau erhöht werden?
- Wie kann massenhafte Abwanderung guter Absolventen verhindert werden?

Ernst Heilgental, Partner, Gemini Executive Search GmbH, Köln

Matthias Enders, HR Manager, Procter & Gamble Service GmbH, Schwalbach

16.15 – 16.30

Zusammenfassung des zweiten Kongresstages und Verabschiedung

Prof. Dr. Christoph Moss

16.30

Ende des Jahreskongresses 2007

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft.



Michael Geißler Dr. Dieter Hundt Anke Papke Gerrit Witschaß Ernst Heilgental Matthias Enders

Sponsoring und Ausstellung

Der Haupt-Sponsor



Als Europas größtes Eisenbahnunternehmen und Nummer 2 der internationalen Speditions- und Logistikbranche ist die **Deutsche Bahn AG** eines der weltweit führenden Verkehrsunternehmen. Die DB AG wurde 1994 im Zuge der Reformen der bundeseigenen Eisenbahnen, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Reichsbahn, gegründet. Heute setzen sich 240.000 Mitarbeiter in 150 Ländern – davon 190.000 in Deutschland – täglich dafür ein, Mobilität und Logistik für die Kunden sicherzustellen und die dazugehörigen Verkehrsnetze auf der Schiene, im Landverkehr sowie in der See- und Luftfracht zu steuern und zu betreiben.

Folgende Aussteller haben bereits zugesagt



Die **FOM Fachhochschule für Oekonomie & Management** ist eine vom Wissenschaftsrat akkreditierte Hochschule der Wirtschaft. Die Studiengänge richten sich ausschließlich an Berufstätige und Auszubildende, die sich neben ihrer betrieblichen Tätigkeit akademisch qualifizieren wollen. Da die Hochschule an bundesweit 17 Standorten vertreten ist, können die Studenten bei einem Wohnortwechsel ihr Studium problemlos an einem anderen FOM-Studienzentrum fortsetzen. Die FOM bietet neben dem traditionellen Abschluss zum Diplom-Kaufmann (FH) verschiedene Bachelor-Studiengänge und ein MBA-Studium an.



Die **Schülerhilfe** ist seit über 30 Jahren einer der führenden Nachhilfe-Anbieter mit derzeit über 1.000 Standorten in Deutschland und Österreich. Qualifizierte und motivierte Nachhilfelehrer kümmern sich individuell um jeden Schüler in allen Fächern, Klassen und Schularten. Aktuell fördert sie über 70.000 Schüler. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001 durch den TÜV Nord ist voraussichtlich bis 2009 abgeschlossen.

SCHÄFFER POESCHEL



Die ersten 50 kostenpflichtigen Anmeldungen erhalten vom Schäffer-Poeschel Verlag eine Wirtschaftsgeschichte in 600 Kurzportraits!

Das Lexikon von Helge Hesse stellt Leben, Werk und Wirken von Ökonomen, Philosophen, Soziologen, Unternehmern und Politikern vor, deren Taten oder Schriften maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftsgeschichte genommen haben. Zahlreiche Querverweise, eine ausführliche Zeittafel, ein Glossar, eine Liste der Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie ein Personen- und Firmenregister runden den hohen Informationswert des Lexikons ab.

Deutsche Bahn AG

Konzernmarketing und Kommunikation
Telefon: 0 30. 2 97- 6 13 36
Fax: 0 30. 6 19 80
Internet: www.db.de

FOM Fachhochschule für Oekonomie & Management

Bismarckstr. 107
10625 Berlin
Telefon: 01 80. 1 81 00 48 (bundesweit zum City-Tarif)
Fax: 01 80. 1 81 00 49
E-Mail: info@fom.de
Internet: www.fom.de

ZGS Schülerhilfe GmbH

De-la-Chevalerie-Str. 42
45894 Gelsenkirchen
Ansprechpartnerin: Karla Schachtner
Telefon: 02 09. 36 06 - 2 51
Fax: 02 09. 36 06 - 1 10
E-Mail: schachtner@schuelerhilfe.de

Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft • Steuern • Recht GmbH

Dozentenservice
Werastr. 21-23
70182 Stuttgart
Ansprechpartnerin: Susanne Bartholomay
Telefon: 07 11. 21 94 - 1 02
Fax: 07 11. 21 94 - 1 19
E-Mail: bartholomay@schaeffer-poeschel.de
Internet: www.schaeffer-poeschel.de

Jahreskongress 2007

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft.

So melden Sie sich an:

telefonisch 02 11. 96 86 – 35 44 [Kathrin Alders]
Zentrale 02 11. 96 86 – 30 00
per Fax 02 11. 96 86 – 45 44
E-Mail kathrin.alders@euroforum.com
schriftlich IBC EUROFORUM GmbH
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

Termin und Ort **28. und 29. November 2007**
Maritim proArte Hotel Berlin
 Friedrichstraße. 151, 10117 Berlin
 Telefon: 0 30. 20 33 – 5

Wir über uns.

Handelsblatt Veranstaltungen vermitteln Ihnen in hochkarätigen Managementseminaren wichtige Wirtschaftsinformationen zu aktuellen Themen. Wir bieten damit Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie Foren für Know-how-Transfer und Meinungsaustausch. Mit der Planung und Organisation der Veranstaltungen haben wir die IBC EUROFORUM GmbH beauftragt.

<http://vhb.handelsblatt.com/wirtschaft-schule>

Ihre Daten.

Ihre Daten werden vom Handelsblatt und der EUROFORUM zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung (Telefon: +49 (0)2 11.96 86-33 33). Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

Teilnahmebedingungen.

Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und Get together zzgl. MwSt. pro Person ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Zimmerreservierung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/EUROFORUM-Konferenz vor.**

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Kathrin Alders (Senior-Konferenz-Koordinatorin)

E-Mail: kathrin.alders@euroforum.com

Telefon: 02 11. 96 86-35 44

[P9100034M012]

Ja, ich nehme/wir nehmen teil am 28. und 29. November 2007 in Berlin

- zum Preis von € 495,- zzgl. MwSt. p. P. für Vertreter der Wirtschaft
 zum Preis von € 245,- zzgl. MwSt. p. P. für Vertreter der Wissenschaft/ öffentlichen Hand
 kostenfrei als Lehrer

[Bitte geben Sie im Anmeldeformular Ihre Schule/Schulart/private E-Mail Anschrift an und senden Sie uns einen Schulnachweis mit. Aufgrund des begrenzten Kontingents wird Ihre Anmeldung auf einer Warteliste geführt. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, ob eine Teilnahme möglich ist.]

- Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme **das Handelsblatt kostenlos für zwei Monate erhalten.**
 Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**
 Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben. Wir nehmen Ihre **Adressänderung** auch gerne telefonisch auf: +49 (0)2 11. 96 86 – 33 33

Name _____
 Position _____
 Abteilung _____
 E-Mail _____
 Firma _____
 Ansprechpartner im Sekretariat _____
 Anschrift _____

 Telefon _____ Telefax _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort

- bis 20 21-50 51-100 101-250
 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Rechnung an

Name _____
 Abteilung _____
 Anschrift _____

 Datum _____ Unterschrift _____